

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

11. Jahrgang

5. August 1968

Nr. 8

NRW-Jugend schlägt Südholland klar 7:1!

K. Schulz berichtet aus Lüdinghausen

Im Rahmen seiner Jubiläumsveranstaltung trug der SC 08 Lüdinghausen in der schönen Sporthalle des Gymnasium Canasianum das Jugendauswahlspiel NRW gegen Südholland aus. Vor zahlreichen Ehrengästen, die der Veranstaltung einen festlichen Rahmen gaben, wurde besonders von unserer Mannschaft guter Sport geboten, wenn man auch nicht übersehen konnte, daß die lange Saison unseren Aktiven doch die Frische genommen hatte.

Herzliche Grußworte an beide Mannschaften richtete Vorsitzender Weiland, ihm schlossen sich als Redner Kreisdirektor Goss und Bürgermeister Wagner an. Schon aus dieser Begrüßung war zu erkennen, daß die Lüdinghausener die Vorbereitungen für dieses Treffen sehr ernst genommen hatten. Den Sportkameraden Igel und Kemper sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Das Spiel selbst stand ganz im Zeichen unserer Mannschaft, wenn auch die Gäste beim Stande von 3:0 einen Sieg im Mixed verbuchen konnten und damit den Abstand etwas verringerten. Aber Lutz Tupay und Michael Schnaase holten bald den 5. Punkt, so daß der Sieg uns nicht mehr zu nehmen war. Klaus Gorholt und Ulli Gumpert/Lutz Tupay bauten die Führung nunmehr auf 7:1 aus. In zwei Einlagenspielen gewann Willi Rülker sein Einzel und mit Christa auch das Mixed.

Daß die Mannschaften mit einem Blumenstrauß empfangen wurden, kann man noch als normal bezeichnen. Überraschungen brachte dann

aber der gemeinsame Abend. Als Erinnerungsgeschenk überreichte Herr Weiland allen Teilnehmern eine Silberplakette des Ausrichters und Herr Stadtdirektor Bröhl beehrte die Anwesenden mit einer Radierung der Stadt Lüdinghausen. Aber nicht nur diese Erinnerungsgeschenke werden diese Veranstaltung unauslöschlich machen. Vielmehr war es die überaus herzliche Atmosphäre, in der die gesamte Veranstaltung aufgezogen war, man hatte immer das Gefühl, mehr als ein Gast zu sein.

Nachdem abends beide Mannschaften „Lüdinghausen bei Nacht“ erlebten, bot der Sonntagvormittag nach dem Frühstück eine Wanderung zur Wasserburg und anschließend ging es per Bus zum Schloß Nordkirchen, dem Versailles des Münsterlandes. Das Mittagessen bildete den Abschluß eines Jungentreffens, das in Nordrhein-Westfalen selten einen so schönen Rahmen gefunden hatte und die Sportkameraden Kemper und Igel haben einen Maßstab gesetzt, der für unsere Auswahlspiele verbindlich sein könnte.

Was aber etwas traurig stimmt, ist die Tatsache, daß die Sporthalle des Gymnasiums (in privater Hand) unserem Sport noch nicht zur Verfügung steht. Oberstudienrat Hürfeld wird aber versuchen, dem Badminton-Sport dieses Tor zu öffnen. Hoffentlich gelingt es ihm.

Die Ergebnisse:

JE 1: Schnaase — Frölich 15:1, 15:7, JE 2: Gorholt — Kroon 15:11, 0:15, 15:4, JE 3: Tupay — Mierlo 15:2, 15:4, ME: Schulte-Wiese — Fikencher 12:10, 11:1, JD 1: Schnaase/Gorholt — Fröhlich/Kroon 15:12, 4:15, 15:2, JD 2: Tupay/Gumpert — Heuvel/Albrech 15:10, 15:8, MD: Schulte-Wiese/Frankus — Fikencher/Westdorp 18:17, 10:15, 15:6, M: Gumpert/Frankus — Heuvel/Fikencher I 13:15, 3:15, JE: Rülker — Albrecht 15:2, 17:15, M: Rülker/Schulte-Wiese — Mierlo/Westdorp 15:6, 15:11.

Von den Vereinen

Dormagener Mannschaftsturnier

(siehe Veröffentlichung in BR 7/68)

Gegen das Turnierergebnis legte der Spielausschuß Einspruch ein. Wegen der nicht berechtigten Teilnahme des Hamborner Spielers B. Kempinski an diesem Turnier, der während seiner Sperre, bedingt durch Vereinswechsel, nicht an Mannschaftspokalturnieren teilnehmen darf, schlug der Spielausschuß eine Berichtigung des Turnierergebnisses vor.

Dieser Bitte kam die Dormagener BG nach und forderte den Pokal von Sportfreunde Hamborn 07 zurück.

Turniersieger wurde nunmehr der 1. BC Leverkusen I vor WMTV Solingen I und FC Bayer Uerdingen II.

BLV NRW — Spielausschuß
gez. Manthey (Sportwart)

Verbandsmeisterschaften 1968/69

Die in Heft 7/68 veröffentlichte Gruppeneinteilung ist wie folgt zu ändern:

Senioren

zu ergänzen

1. Kreisklasse Süd I a

B S/W Düsseldorf III

1. Kreisklasse Süd II b, Staffel 1

A 1. DBC Bonn IV

1. Kreisklasse Süd II b, Staffel 2

B 1. DBC Bonn V

2. Kreisklasse Süd I b, Staffel 3

D 1. Osterfelder BC III

Bezirkssklasse Süd II a

H 1. BC Düren II

1. Kreisklasse Süd II a

C Pol. TuS Linnich II

zu streichen:

1. Kreisklasse Süd II a

C 1. BC Düren II
D Euskirchener BC I

Bezirkssklasse Süd II a

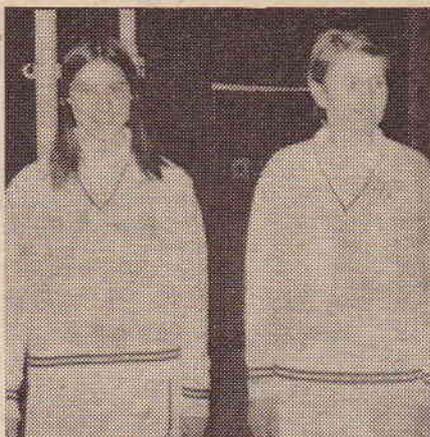
H Pol. TuS Linnich II

Terminplan für die Spielzeit 1968/69

unter dem 23. 3. 69 muß es heißen:
Altersklassenturnier und All-England,
Verbandstag

(Bez.-JMM bitte streichen)

Unter dem 13. 4. 69 muß es heißen: Bez.-
JMM.



Da bisher aus redaktionellen Gründen für Bilder wenig Platz war, kann erst jetzt die Veröffentlichung der wichtigsten Bilder aus jüngster Vergangenheit nachgeholt werden.

Von links: Die diesjährige Deutsche Meisterin im Mädchen-Einzel Christa Schulte-Wiese (TuS Velmede-Bestwig) mit ihrer Finalpartnerin A. Meier (Lübeck). Christa wurde außerdem mit ihrer Partnerin Monika Frankas (SC Lüdinghausen) Deutsche Meisterin im Mädchen-Doppel.



Das diesjährige Deutsche Meisterpaar im Jungen-Doppel. Von links: Michael Schnaase (SC Lüdinghausen) und Klaus Gorholt (FC Langenfeld). Michael wurde außerdem Deutscher Meister im Jungen-Einzel.

Fotos: W. Förndhof



RSL

№ 1. TOURNEY

Vertrieb:

Gerhard Zeitter

2 HAMBURG 11
Bei den Mühlen 70
(Mührehof)
Telefon 367201/02

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,	Canadian, Dutch, French,
Austrian, Burmese, Danish,	Hong Kong, Jamaican,
Finnish, German, Indonesian,	Malaysian, New Zealand,
Irish, Kenya, Mexican,	Norwegian, Philippine,
North Rhodesian, Pakistan,	Scottish, South African, Swiss,
Portuguese, Singhalese,	South Rhodesian,
Swedish, Tasmanian,	Welsh, Uganga
All-India, Australian, Belgian,	

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

Deutscher Mannschaftsmeister BV Mülheim geschlagen!

Der 1. BV Mülheim mußte in stärkster Besetzung eine empfindliche Niederlage einstecken. Man mußte sich in einem Mannschaftskampf dem Oberligaabsteiger BSC Bottrop 1:3 beugen. (Hier sei das Geheimnis gelüftet, es war ein Fußballfreundschaftsspiel). Mülheim spielte mit Koch, Köhler, Fischer, Dönhaus, Schäfers, Häuser, Tupay, Schäfer, Tetenberg, Kucki und Lösche. Der Sieger Bottrop spielte mit Große-Beck, H. Vlach, F. Vlach, Jendroska, Schwabe, Giesa, W. Wagner, Simmert, Happ, Tebart und Hartung. Als Schiedsrichter fungierten H. Manthey und A. Oppenberg.

Sehr aktiv ist der SC Rot-Weiß Oberhausen. Zum Abschluß der Saison spielten die Herren Fußball und die Damen Volleyball und Ringtennis gegen keinen Geringeren als den 1. BV Mülheim. Die Damen von Rot-Weiß zeigten sich ihren Gegnerinnen überlegen, während die Herren eine 6:9 Schlappe hinnehmen mußten.

Badminton-Sportler auf großer Fahrt!

11 Sportler des BC Grün-Weiß Wesel gingen dieses Jahr auf große Fahrt. Das erste Reiseziel war Karlsbad in der CSSR. Nach vielen Schwierigkeiten an der Grenze kam man dann glücklich in Karlsbad an. Man trug mit einer kombinierten 1. und 2. Mannschaft 2 Vergleichskämpfe aus. Mit Federbällen ge-

wann man 14:1 und gegen den gleichen Gegner mit Plastikbällen gar 15:0. Von hier aus ging es dann weiter nach Plattling im Bayerischen Wald. In einem Freundschaftsspiel wurde gegen den TSV Plattling überzeugend mit 10:1 gewonnen. Da man durch einen Auto-



unfall eines Sportlers (zum Glück nur starker Sachschaden) sehr in Zeitnot geraten war, ging es gleich am nächsten Tag weiter nach Salzburg. Hier wurden ebenfalls Freundschaftsspiele ausgetragen. Die 1. Mannschaft gewann nach hartem Kampf 6:3 und die 2. Garnitur blieb mit 5:3 knapp siegreich. Die Rückfahrt wurde früher als geplant angetreten, da Salzburg seinen berühmten Schnürlregen präsentierte. Trotz vieler Schwierigkeiten und 2500 Reisekilometer war es eine wunderschöne Fahrt. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und selbst die Kameradschaft der Fahrtteilnehmer hat einen guten Auftrieb erhalten.

Siegerehrung beim Weseler Pfingstturnier.

Von links: die Zweite im Damen-Einzel, Gertrud Doetsch (FC Bayer 05 Uerdingen), Herr Bürgermeister Willi Nakuten, der mit seiner Gattin die Siegerehrungen vornahm, und ganz rechts die charmante Turniersiegerin [Name] Krutzki (Spfr. Hamborn 07). Im Hintergrund erkennt man noch rechts den 1. Vorsitzenden des Veranstalters Rot-Weiß Wesel, Herrn Manfred Ziehm.

Sigrüd

Alles für den Badminton-sport

Turnierrahmen von:

Brorson, Britgoods, Carlton, Dunlop, Gray, Pinguin, Spalding u. a.

Sie können wählen zwischen 20 Modellen von
18.— bis 67.50 DM

z. B. bespannt mit BOB-Darm HN (3)

Modell-SUPER FLEX	mit neuem, volldurchlüfteten Griff	54.50 DM
Modell-COMET	ca. 130 g	42.— DM

Fionia-Olympique	ca. 135 g	42.— DM
Pinguin-Professional	ca. 130 g	42.— DM
Gray, mit Spezialgriff	ca. 125 g	50.— DM
Silver Gray - Thomas-Cup WPS,	mit Spezialgriff, in verschiedenen Gewichten	
	ca. 115—130 g	64.50 DM

und der Carlton-Ganzstahlschläger:

mit Multifil	Eternyl	BOB-Darm
3 • 9	56.00 DM	63.00 DM
4 • 3	—	32.00 DM

Federbälle: Carlton, RSL, Rabbit u. a.

Badminton-Bekleidung (Fred Perry) u. a.): Hemden, Shorts, Röcke, Pullover, Jacken, Trainingsanzüge, Strümpfe, Schuhe.

Badminton-Zubehör: Netze, Koffer, Hüllen, Spanner u. a.

Reparatur- und Besaitungsdienst:
z. B. BOB-Darm HN (3) bespannt 15.— DM
BOB-Darm VS (2) bespannt 20.— DM

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Feder) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtgebrauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie die neue Badminton-Preisliste a/68 von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand

505 Porz bei Köln · Kaiserstraße 208

Leserbriefe

Eine Badminton-gesamtkonzeption am Menschen und an der Zeit orientiert?

— Kritische Anmerkungen zu dem Aufsatz von G. Zeitter in der Badminton-Rundschau.

Wo ist das Image? —
Von Hanno Zenker

Es soll hier der Versuch gemacht werden, einige konstruktiv-kritische Gedanken über den Artikel von G. Zeitter: Wo ist das Image? darzulegen.

Es ist zu begrüßen, wenn neue Überlegungen im deutschen Badminton-sport publiziert werden, hat man doch öfters den Eindruck, es fehlt den Spitzengremien auf Landes- und Bundesebene die „kritische Reflektion“ nebst den daraus zu ziehenden Schlußfolgerungen. (Damit wird nicht der Wille und die Opferbereitschaft kritisiert, mit dem der einzelne seine Aufgaben im Badminton erfüllt.)

Symptome . . . und ihre Folgen

Veröffentlichungen sollten klar (definieren), kritisch und abgewogen sein und last not least allgemeinverständlich. Ich habe verschiedene Absätze des Aufsatzes von G. Zeitter nicht verstanden (und damit stehe ich nicht allein!).

Es heißt im 1. Abschnitt des Artikels: „Die Funktion des Sportes wird geprüft auf seine

Symptome. Also Ursache und Wirkung.“

Wieso die Wirksamkeit (lat. = Funktion) des Sportes auf seine Anzeichen, Merkmale (griech. = Symptome) geprüft wird und daraus Ursache und Wirkung resultiert, bleibt mir sinnlos. Was soll damit gesagt werden? ?

Prägung = Image?

Badminton in unserem Land ist deshalb noch eine junge Sportart, nicht weil ihr die Prägung fehlt, wie G. Zeitter schreibt (die hat sie in gewisser Hinsicht, wie weiter unter belegt wird), sondern weil sie eben erst 16 Jahre besteht. 16 Jahre für eine Sportart ist wahrlich nicht viel. Und ich meine, es geht auch anderen Sportarten so, wie z. B. Rugby, Basketball, Volleyball etc. —

„Jede Sportart braucht ihre eigene Prägung, braucht ihr Image,“ meint Zeitter und setzt damit Image = Prägung. Jedoch ist es so, daß man das Image nur prägen kann.

Der Begriff Image kommt aus dem englischen und bedeutet soviel wie Vorstellung, Bild, die mit einem bestimmten Produkt (u. U. auch dem Ansehen einer Person, z. B. eines Politikers) beim Konsumenten verbunden werden.

Das Image umfaßt alle bewußten und unbewußten Vorstellungen und Gefühle, die das **Erzeugnis**, die **erzeugende Firma** und sein Ruf in der Vorstellung des Verbrauchers auslöst. Das Image wird durch die Qualität des Artikels, durch die **Werbung**, die Erfahrung des Konsumenten und die Art, **wie der Artikel angeboten wird**, gebildet. Marktforschungsuntersuchungen zeigen, welches Image für einen Artikel besteht und wie es positiv beeinflußt werden kann.

Image im Badminton

Zeitter fragt nach dem möglichen Image im Badminton. Dabei scheint mir zunächst wesentlich die Frage, ob ein **Image des Federballspiels** besteht und ob von hier aus Querverbindungen für das Image im Badminton (hier und im folgenden als Kampf- bzw. Leistungssport verstanden) gezogen werden können.

Federball assoziiert bei den meisten Menschen das Bild von Freizeitgestaltung oder Bewegungstherapie. Das ist das Image, was viele Menschen auch auf den Badminton übertragen, vorausgesetzt sie kennen das Wort Badminton. Federball und Badminton ist für sie synonym! Nur eine geringe Minderheit, die „Badmintonspieler“ wissen, daß dieses Image falsch ist. Deshalb machen sie (und nur sie) die Unterscheidung zwischen Wald und Wiese (= Federball) und Halle (= Badminton).

Was folgt daraus für die Imageprägung des Badminton?

Man kann einerseits versuchen, die Popularität des Begriffes Federball zu übernehmen und dem Bedeutungsinhalt dieses Begriffes in Richtung auf Kampf- bzw. Leistungssport zu lenken. Der Vorteil wäre, daß man von etwas sehr bekanntem ausgehen könnte. Der Nachteil liegt in der Schwierigkeit, das Image, welches die Umwelt einem Produkt, einem Begriff zulegt, umzudeuten.

Setzt man an die Stelle des Begriffes Federball den des Badminton, so müßte dieser Begriff erst bekanntgemacht werden (mit der Gefahr wiederum, daß die Öffentlichkeit den Begriff „ver-deutschen“ will, und man damit wieder beim Begriff Federball angelangt ist), hätte aber den Vorteil, daß bei dem Wort Badminton eine Assoziation zum Kampf- bzw. Leistungssportbegriff geschaffen würde.

In beiden Fällen müßte jedoch das Image geprägt werden, sei es als Umdeutung oder Neudeutung. Welches von beiden der Vorrang einzuräumen ist, muß zunächst entschieden werden.

Imagewerbung durch das Produkt oder durch die erzeugende Firma?

Gemäß dem eben erläuterten Imagebegriff kann die Imageprägung

1. vom Badminton selbst (vom Produkt sozusagen)
2. von den einzelnen Gremien (der erzeugenden Firma)

durchgeführt werden.

Daß das Erzeugnis „Badminton“ Qualität(en)

**2
erfolg-
verheißende
Voraus-
setzungen ...**

**superleichter
Stahlrahmen**

rostfrei poliert 3-7 hellgrau 3-9
dunkelgrau 4-1 blau 4-3

CARLTON

Carlton, Saffron Walden, Essex, England



Deutsche
Carlton GmbH,
Neuenburg/
Baden

besitzt, wird wohl objektiv niemand bestreiten.

Deshalb kann eine Imageprägung nur von den Gremien (gemeint sind die einzelnen Institutionen auf den verschiedenen Ebenen im Badminton) einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Es scheint, daß ich hier (wenigstens hier) mit dem Aufsatz von Zeitter übereinstimme.

Was ist die Struktur im Badminton?

Werbung für Badminton wird, nach Ansicht von Zeitter beeinflusst durch:

1. „Badminton ist in seiner Struktur führend in bezug auf internationale Ausbreitung“ ...
2. „Badminton in Deutschland sollte sich in seiner Anschauung stärker als bisher dieser Struktur beugen“ ...

Was der Verfasser unter Badmintonstruktur versteht, bleibt mir unerklärlich. Sieht man einmal von der (zweifelhaften!) führenden Ausbreitung (oder meint Zeitter Verbreitung?) ab, so wüßte ich einmal gerne, was Badmintonstruktur ist.

Möglichkeiten der Imageprägung

Unter Außerachtlassung dieser Unklarheiten ergeben sich **prinzipiell** zwei Möglichkeiten der Imageprägung.

Unter der Voraussetzung genügender Geldmittel könnte Image von übergeordneten Instanzen ausgehen (wie es in der Wirtschaft praktiziert wird); ist dies nicht der Fall, so muß n. m. A. die Imagewerbung anders gestaltet werden.

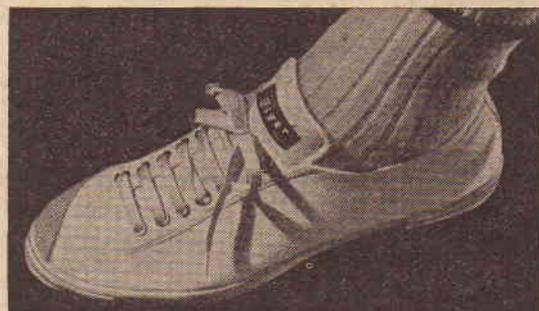
Dem Verfasser schwebte, so vermute ich, der Gedanke einer zentralen Imagewerbung vor. Zeitter spricht in seinem Aufsatz davon, daß durch den DBV, mittels finanzieller Unterstützung der Vereine (Umlage) durch inländische Turniere gegen ausländische Mannschaften das Image des Badminton geprägt werden sollte. Ein guter Gedanke, aber gemäß meiner Überzeugung **unrealistisch**.

Abgesehen von den hohen Kosten, die dabei vermutlich entstehen, darf man doch nicht übersehen, daß von den Verbänden, die der Bundesliga — aus welchen Gründen auch immer — ablehnend gegenüberstehen, eine solche welt-offene, pragmatische Einstellung nicht erwarten werden kann. Spätestens seit dem letzten Verbandstag in Bad Godesberg feiert der „Kantönligeist“ fröhliche Urstände.

Meine Vorstellung von der Imageprägung des Badminton geht von den untersten Ebenen im Sport aus.

Beim Sportfach und-
Fachversandhandel erhältlich.
Bezugsquellennachweis
nur auf Anfrage durch den
Direktimporteureur

**H. H. Schmidt & Co.,
565 Solingen-Wald**



**Spezial-Badmintonschuh
„Tiger aus Japan“**

bis Gr. 41 DM 14.50 · ab Gr. 42 DM 16.00

Imagewerbung in der Öffentlichkeit, das darf konstatiert werden, setzt Publizität voraus. Diese kann einmal vom dem Mitglied bzw. der Mitgliedervereinigung (= Verein) im persönlichen Umkreis erfolgen, andererseits im unpersönlichen Umkreis mittels der Massenmedien Presse, Film Rundfunk und Fernsehen.

Diese Publizität beginnt mit dem Ruf des Vereins in der politischen Gemeinde, geht über die Vereinszeitung und die laufende Unterrichtung der Lokalpresse (auf Vereins- und Bezirksebene) bis hin zu den Beziehungen zu den Massenmedien (auf Landes- und Bundesebene). Imagewerbung durch aufklärerisches Tätigwerden bei den verschiedenen Institutionen. Dazu braucht man n. m. An. keine ausländischen Mannschaften einzuladen! Und wenn gesagt wird, die Beziehungen zu den einzelnen Publikationsmöglichkeiten wären schwierig zu gestalten, so sollte man immer bedenken, daß wir in diesem speziellen Fall auf die Massenmedien angewiesen sind und nicht umgekehrt! Diese Imageprägung von unten nach oben (und nicht von oben nach unten) ist für meine Begriffe realistischer, finanziell tragbar und u. U. „imageprägender“ ... es verlangt nur von den einzelnen Mitgliedern

auf jeder Ebene einen sehr hohen persönlichen Einsatz.

Was nützt eine Imageprägung auf übergeordneter Ebene, wenn sie in den Vereinen nicht fortgesetzt wird und die Öffentlichkeit Badminton = Freizeitgestaltung setzt?

Image mittels Sportideologie?

Die „am Menschen und an der Zeit orientierte Gesamtkonzeption unserer Ziele und Aufgabe“, die es zu entwerfen gilt, damit „wir Aussagen finden, die ohne jede Einschränkung von jedem einzelnen anerkannt und unterschrieben werden können ... Diese Aussage fehlt“, bemerkt Zetter abschließend in seinem Aufsatz ... und es scheint mir, daß dies gut so ist. Man stelle sich diese Aussage realiter einmal vor. Mir fehlt dafür die Dimension! Hohler Pathos ist fehl am Platze, Sport ist keine Ideologie! Sport als ethischer Wert zur Erziehung der Kameradschaftlichkeit und zu einer unverbildeten offenen menschlichen Haltung (auch im Leistungssport) verlangt keine „Gesamtkonzeption“ und braucht auch nicht mit dem Imageprägen in der Öffentlichkeit zu kollidieren.

● Neben den fast männlichen Sportverbänden, wie Fußball und Rugby (mit seinen eigentümlichen 20 weiblichen Mitgliedern), geben die Frauen zahlreichen Organisationen deutlich ihr Gepräge: Im Rollsport sind die Damen mit 70 Prozent der Mitglieder in der Mehrheit. Im Deutschen Turnerbund haben sie knapp die Hälfte der gemeldeten Mitglieder erreicht (943 000 zu 949 000 Männern). Auf etwa 40 Prozent kommen die Damen bei den Schwimmern und im Golf, auch im Tennis hat das „schwache Geschlecht“ einen Anteil von mehr als zwei Fünftel. Um ein Drittel der Mitglieder stellen die Damen im Skilaufen, Reiten, Badminton, Eissport und Fechten. Die Kanusportlerinnen und Leichtathletinnen nähern sich den 30 Prozent.

Der kleinste Fachverband im DSB, der Deutsche Verband für Modernen Fünfkampf, als einziger unter tausend Mitglieder, verlor zwei Aktive (—0,7%) und zählt damit 280 Aktive.

DSB im Zahlenspiegel

Ein Drittel Frauen im Badminton

Fast 500 000 neue DSB-Mitglieder seit 1966

Zu seiner Bundestagung in Stuttgart hatte der Deutsche Sportbund eine imponierende Statistik vorgelegt, die wie jede Zahlenbilanz nicht der Kuriositäten entbehrt. Seit 1966 hat sich die Mitgliederzahl der Dachorganisation des deutschen Sports um 495 671 (gleich 6,4 Prozent) auf 8,227 Millionen erhöht. Allein 140 000 Frauen traten im vergangenen Jahr den Fachverbänden im DSB bei. Dieser überdurchschnittliche Anstieg unterstreicht die bedeutende Rolle der Frau im Sport.

Die eigentliche Kraftquelle ist die Gruppe der 18- bis 21-jährigen: 106 000 junge Männer (Anstieg um 37,9 Prozent) und 28 200 Damen dieser Altersgruppe (+ 21,8 Prozent) schlossen sich den Sportvereinen im Jahre 1967 an.

Die neuen Mitglieder verteilen sich recht unterschiedlich auf die Fachverbände. Von den größeren Organisationen haben der Deutsche Fußball-Bund (2,49 Millionen — Zunahme um 6 Prozent) und Deutsche Turnerbund (1,892 Millionen — Zunahme um 6,9 Prozent) bedeutende Gewinne erzielt. Die größten Zunahmen der Verbände

der „Mittelklasse“ melden der AvD (+ 57 Prozent auf 159 000) und der Deutsche Judo-Bund mit 23,6 Prozent „Gewinn“ (46 000 Mitglieder). Auch kleinere Verbände fanden größeres Interesse: Ihre Mitglieder um je 24,2 Prozent erhöhten der Deutsche Motor-yacht-Verband (8 300) und der Verband Deutscher Sporttaucher (2 528); der Deutsche Tanzsport-Verband nahm um 20,8 Prozent auf 14 800 Mitglieder zu. Die Rollsportler mußten große Einbußen an Mitgliedern hinnehmen: Sie verloren 13,1 Prozent und zählen nur noch 10 900.



BROT FÜR DIE WELT

4 Düsseldorf 1, Lenastraße 41
 Postscheck: Essen Nr. 5555
 Bank: Ev. Darlehnsngenosenschaft
 Duisburg, Nr. 12500

Auszug aus unserer Preisliste:

Carlton „3 Punkt 9“
 mit Nylon-HS-Saite DM 52,50

Carlton-International-Standard-
 Nylonbälle DM 12,00

(Bei Abnahme eines Originkartons = 12 Dutzend
 5% Rabatt)

Fred Haas

Spezialhaus für
 den Badmintonsport
 6202 Wiesbaden-Biebrich
 Rathausstr. 45 a. u. 49 · Tel. 66269

Pater Leppich:

Sportabzeichen formte mehr als Reifeprüfung

„Mein Sportabzeichen in vielen Disziplinen hat mich menschlich mehr geformt als das Korsett einer Maturaprüfung“, schreibt der als „Maschinengewehr Gottes“ bekannte Jesuit P. Johannes Leppich in der „Sport-Illustrierten“.

Der moderne Prediger hat unter dem Motto „Die Seele nicht verhungern lassen“ zu drei großen Fragen Stellung

genommen: Zu den Stars, den Fans und den Aktiven. P. Leppich kennt Puskas, er hat sich mit Pele unterhalten. Er spricht von der Bescheidenheit und der Tragik der Stars: „Sie betrachten ihre mit Diplomen und Lorbeerkränzen tapezierten Wände, während sie innen eine ‚seelische Rumpelkammer‘ haben. Es gibt nicht wenige unter ihnen, die rechtzeitig den Schleudersitz zogen, sich aus der Kirmes der Eitelkeit zurückzogen und erst dann ‚groß‘ wurden, als sie die Größe, die die Masse wünschte, ignorierten.“

Der Jesuitenpater kennzeichnet die Mehrzahl der Fans als „Idealisten mit Herz“, meint jedoch warnend: „Aber von denen, die Fähnchen schwingen, bekommt die Hälfte nicht einmal einen

Klimmzug fertig.“ Daher ist es seiner Meinung nach „einfach unverantwortlich, wenn ein normales Mannsbild nicht schwimmen kann oder wie ein Mehlsack an der Reckstange hängt, auch wenn er seinen doppelten Doktor baut und ein intellektueller Akrobat ist.“ Es geht heute um die echte Freude beim sportlichen Tun: „Und wenn in der modernen Mammut-Sporthysterie nicht der Durchbruch zur echten sportlichen Betätigung des einzelnen kommt, dann werden unsere Riesenstadion zu Stierkampf-Arenen, in denen man Gladiatoren sehen möchte, die Zuschauer selbst aber lassen, außer den schreienden Lungen, alle Organe und Muskeln verkümmern.“ „Die melancholische Betrachtung“ über Stars und Fans genügt nach Pater Leppich nicht.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Wechsel der Spielberechtigung:

Name	alter Verein	neuer Verein	frei ab
Dahmen, Rolf-Dieter	KFC Köln	BC Beuel	15. 9. 68
Gumpert, Siegfried	BV Niedersachsen	FC Langenfeld	1. 8. 68
Heister, Dieter	DBC Bonn	DJK Bonn	15. 8. 68
Jandt, Hans-Hermann	KFC Köln	TV Wesseling	15. 8. 68
Kreutzberg, Alfred	BV Hamburg	Don Bosco Beuel	1. 7. 68
Maahs, Wolfgang	KFC Köln	TV Wesseling	15. 8. 68
Siepen a. d., Wilhelm	BV Mülheim	VfB Speldorf	31. 8. 68
Stahlke, Reinhard	Tb. Rheinhausen	TuS Rheinhausen	1. 9. 68
Steinhorst, Wilfried	BV Niedersachsen	FC Langenfeld	1. 8. 68

Übungsleiterlehrgang:

Nachstehend aufgeführte Verbandsangehörige haben den diesjährigen Übungsleiterlehrgang bestanden. Antragsformulare für die Beantragung des Übungsleiterausweises erhalten die zuständigen Vereine in den nächsten Tagen gesondert. Es wird gebeten, die Anträge ordnungsgemäß ausgefüllt mit den erforderlichen Unterlagen der Geschäftsstelle baldmöglichst zurück zu senden.

Name	Verein
Bartholomäus, H.	1. CfB Köln
Badorreck, Bernd	ETuS Wanne
Baldenbach, Wolfr.	VfL Bochum
Brück, Fritz	Siegburger TV
Burger, Rolf	Tgd. Neuß
Donath, Klaus	Bayer Uerdingen
Gotzeina, Detlef	ETuS Wanne
Hiddessen, Inge	BC Düsseldorf
Hoffmann, Werner	TV Gerthe
Keusgen, Anne	1. BC Beuel
Lange, Eike	EBC Jülich
Manthey, Herbert	BV Mülheim
Mittelstädt, F.	BC Düsseldorf
Schäfers, Ulrich	Bayer Uerdingen
von Schwedler, U.	R/W Wuppertal
Strunk, Gerhard	TuS Eintr. Bielefeld
Stratmann, G.	TuS Velmede

Ehrungen:

Für seine Verdienste um den Badminton sport wurde der Sportkamerad **Basner, Erwin** (Grün-Weiß Wesel) mit der Verdienstnadel in Silber des Landesverbandes NRW geehrt.

Austragungsstätten:

Nachstehend aufgeführte Austragungsstätten bitten wir im Verzeichnis, das in der Juli-Ausgabe erschienen ist, nachzutragen.

09 Herne	Turnhalle der Schule an der Georgstr.
55 Bochum	samstags: Jakob-Mayer-Schule, Westring 32
sonntags: Freiherr-vom-Stein-Schule, Agnesstraße	
122 Münster	Franz-Beul-Halle, Manfred-von-Richt-hofen-Straße 66
142 Duisburg	Turnhalle an der Bezirkssportanlage Dbg.-Hamborn, Duisburger Straße 301 a
161 Bonn	Kaufm. Bildungsanstalten Bonn, Turnhalle I + II Bonn, Kölnstr./Kaiser-Karl-Ring

Anschriftenänderung:

M 26	PSV Bottrop	Altmarkt 6 425 Bottrop	Herr Wedekind
M 122	SC Münster	Markweg 4 44 Münster	Herr Grigat
M 161	Allgemeiner Turnverein	Herr Klodt 1894 Bonn Allee 134 Bonn	Eudenicher

Startberechtigung in Seniorenmannschaften

Nachstehenden Jugendlichen hat der Verbandsvorstand aufgrund der Anlage 3 der SpO auf Vorschlag des Jugendausschusses eine Ausnahmegenehmigung zum Start in einer Seniorenmannschaft für die Saison 1968/69 erteilt:

Erlmann, Marita (TuS Velm.-Bestwig)
Rülker, Willi (TuS Velm.-Bestwig)
Zwiebler, Karl-Heinz (DJK Don Bosco Beuel)

Die erteilte Ausnahmegenehmigung erlischt automatisch, wenn die Voraussetzungen zur Anlage 3 der SpO des betreffenden Vereins nicht mehr gegeben sind.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Horst-Peter Küsters, 415 Krefeld-Uerdingen, Max-Planck-Straße 6

Amliche Mitteilungen: Geschäftsstelle des Landesverbandes, 56 Wuppertal-Elberfeld, Zollstr. 5, Postfach 30 69

Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rheinl.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand Düsseldorf

Dieser Ausgabe liegt eine Preisliste der Firma W. Wonsyld, Oberhausen, bei.

Tiger-Schuhe wieder eingetroffen

Bis Größe 42 15,- DM · Ab Größe 42 1/2 16,50 DM

Wolfgang Wonsyld · 42 Oberhausen · Stöckmannstraße 84 am Altmarkt · Fernruf 229 32